



AUSBILDUNG TRUPPMANN

Erzgebirgskreis Teilnehmerunterlagen

(Stand 01/2013 Standort Marienberg)

Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite
Rechtsgrundlagen	3
Brennen & Löschen	6
Löschverfahren	7
Löschmittel	8
Persönliche Schutzausrüstung	9
Gefahren an der Einsatzstelle	10
Fahrzeugkunde	12
Löschgeräte	14
Gruppe im Löscheinatz	15
Gruppe im Hilfeleistungseinsatz	18
Grundlagen der Mechanik	19
ABC - Gefahren	20
Knöten & Leinenverbindungen	21

Quellenangaben

Landesfeuerwehrschule Sachsen Nordt
Ausbildung Truppmann/Truppführer NRW
Wikipedia

Rechtliche Grundlagen

Die gesetzlichen Grundlagen des Brandschutzes in Sachsen sind im Sächsischen Gesetz Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG) vom 24.06.2004 (Stand 2008) geregelt. Daneben werden Regelungen in der Verordnung des SMI über die Feuerwehren und die Brandverhütungsschau (SächsFwVO) vom 21.10.2005 getroffen. Für die Erfüllung der Aufgaben werden den Feuerwehren Befugnisse zugesprochen, die einen Eingriff in die durch das Grundgesetz geschützten Bereiche der Bürger ermöglichen.

Folgende Eingriffe sind insbesondere möglich:

Grundgesetz Artikel 2

Grundgesetz Artikel 13

Grundgesetz Artikel 14

Es ergeben sich daher folgende Befugnisse

Befugnis I

Voraussetzung ist die Aufgabenwahrnehmung auch gegen den Willen der Eigentümer, Besitzer oder Nutzungsberechtigter.

Ausnahmen sind _____

Befugnis II

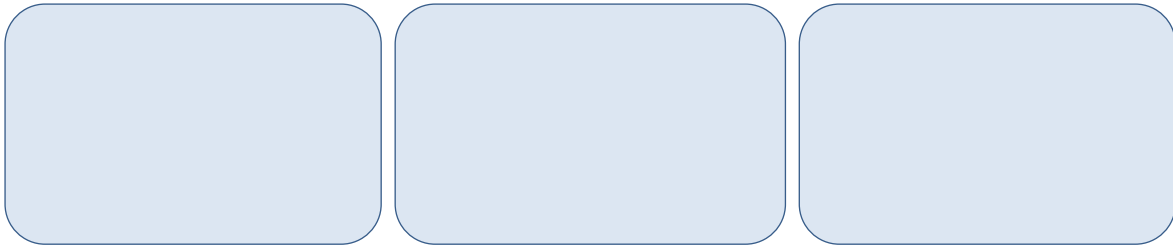
Voraussetzung nur wenn Gefahr im Verzug ist, die Nutzung der Gegenstände unbedingt erforderlich ist und nur geeignete Gegenstände genutzt werden.

Befugnis III

Voraussetzung wenn Gefahr im Verzug ist können Personen ab vollendetem 16. Lebensjahr, die körperlich- und geistig geeignet sind, bei Personen unter 18 Jahren wenn diese nicht im Gefahrenbereich eingesetzt werden. Die Heranziehung und Hilfeleistung muss notwendig und zumutbar sein. Eine Ablehnung ist nach § 323 StGB eine Unterlassene Hilfeleistung.

Weitere Befugnisse

Grundsatz der Verhältnismäßigkeit (SächsPolG § 3)



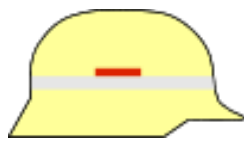
Aufgaben der Brandschutzbehörden nach SächsBRKG)

örtliche Brandschutzbehörde _____

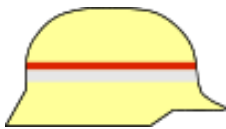
untere Brandschutzbehörde _____

oberste Brandschutzbehörde _____

Taktische Kennzeichnungen:











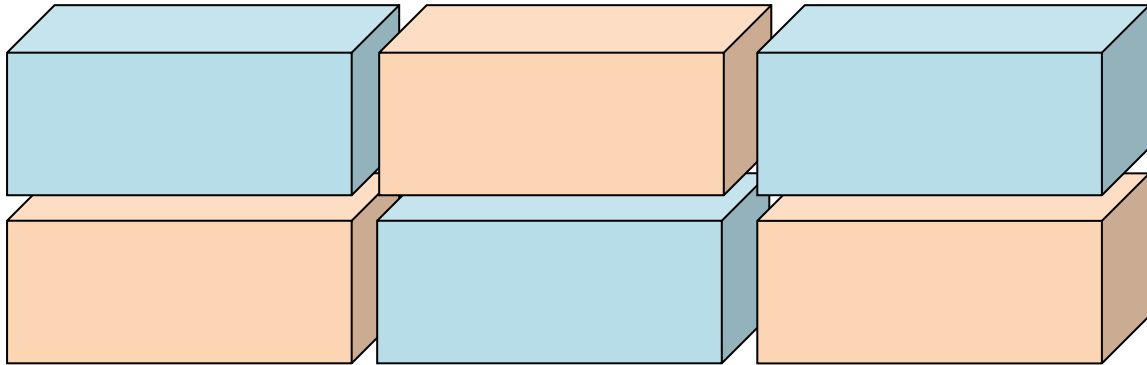
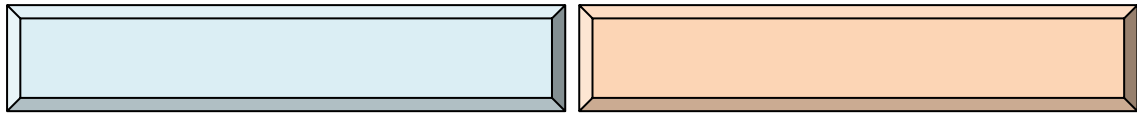




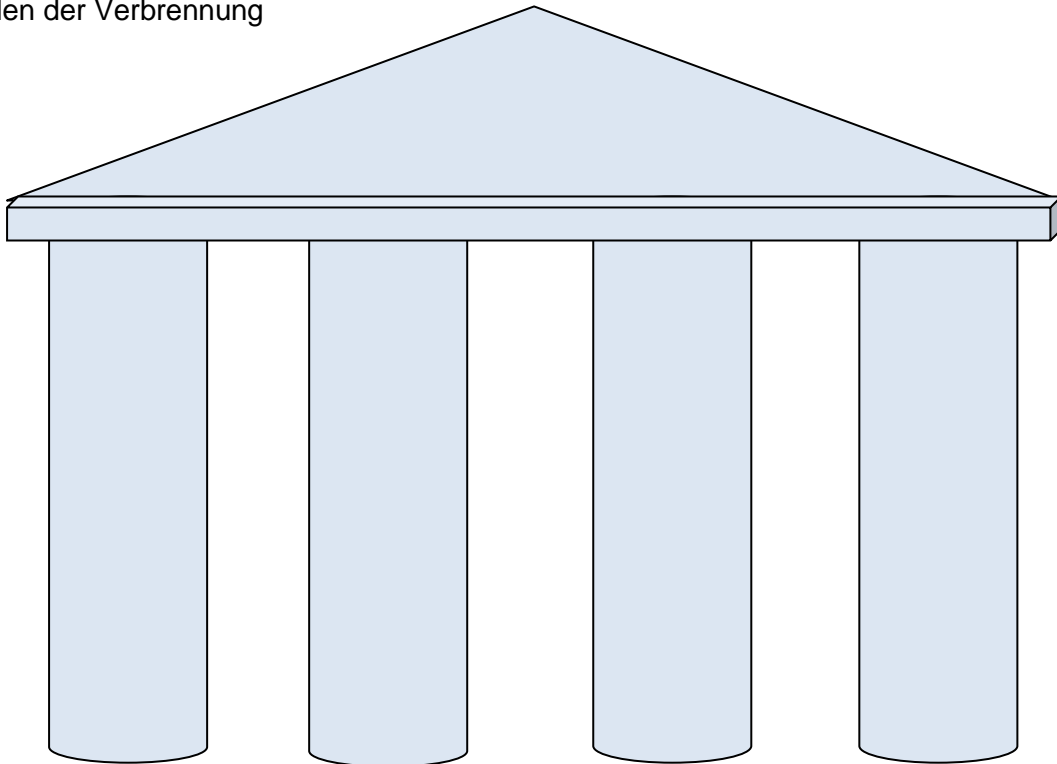


Brennen & Löschen

Grundlagen der Verbrennung



Säulen der Verbrennung



Brandklassen








Löschverfahren & Wirkungsweise

Entziehen des brennbaren Stoffes

Unterbinden der Sauerstoffzufuhr

Senken der Zündtemperatur

Störung des Mengenverhältnisses

		Brandklassen					
							
Löschmittel	Wasser	Vollstrahl	+	-	+/-	-	-
		Sprühstrahl	+	+/-	+/-	-	-
		Schaum	+/-	+	-	-	-
	Löschpulver	ABC-Pulver	+	+	+	-	+
		BC-Pulver	-	+	+	-	+
		D-Pulver	+/-	-	-	+	-
		CO ₂	+/-	+	+	-	+
		Sonstiges (Sand/Zement/Salz)	-	-	-	+	-

Löschmittel

Löschmittel	Hauptlöscheffekt	Nebenlöscheffekt
Wasser		
	Vorteile	Nachteile
Löschschaum		
	Vorteile	Nachteile
Löschpulver		
	Vorteile	Nachteile

Persönliche Schutzausrüstung

Zur persönlichen Schutzausrüstung gehören

DIN EN 15090:2006

DIN EN 469:2007

DIN EN 659:2008

DIN EN 469:2007

DIN EN 443:2008

Zusätzliche Ausrüstung nach Bedarf

Gefahren an der Einsatzstelle

Gefahren treten auf für:

sowie für

A	
A	
A	
A	
C	
E	
E	
E	
E	

Geräte der technischen Hilfe

1. Einfache technische Geräte

2. Verlegen elektrischer Leitungen

3. Beleuchtungsgeräte

4. Tauchmotorpumpen

5. Geräte zum Ziehen, Heben, Spreizen und Bewegen von Lasten

6. Geräte zum Trennen

7. Geräte zum Abstützen

Feuerwehrfahrzeuge

Löschfahrzeuge

Typ	Besatzung	Pumpenleistung	Wassertank	Schaummittelbehälter	Schnellangriff	B-Schläuche	C-Schläuche	Steckleiterteile	Schiebleiter
KLF	1/5	500 l/min bei 5 bar	400 l	/	1	4	6	4	/
TSF	1/5	800 l/min bei 8 bar	/	2* = 40 l	/	8	6	4	/
TSF-W	1/5	800 l/min bei 8 bar	500 l 750 l *	2 = 40 l	1	8	8	4	/
LF 8/6	1/8	800 l/min bei 8 bar	600 l	3 = 60 l	1	12	10	4	1*
LF 10/6	1/8	1000 l/min bei 10 bar	600 l 1000 l *	6 = 120 l	1	14	12	4	1*
LF 16/12	1/8	1600 l/min bei 8 bar	1200 l	6 = 120 l	1	12	10	4	1
LF 20/16	1/8	2000 l/min bei 10 bar	1600 l 2000 l * 2400 l *	6 = 120 l	1	14	12	4	1
HLF 20/16	1/8	2000 l/min bei 10 bar	1600 l 2000 l *	6 = 120 l	1	14	12	4	1
LF 16-TS ***	1/8	1600 l/min bei 8 bar	/	6 = 120 l	/	30	15	4	1
TLF 16/24-Tr	1/2	1600 l/min bei 8 bar	2400 l	3 = 60 l	1	4	6	4	/
TLF 16/25	1/5	1600 l/min bei 8 bar	2500 l	6 = 120 l	1	6	4	4	/
HTLF**	1/5	1600 l/min bei 8 bar	2400 l	6 = 120 l	1	6	4	4	/
TLF 20/45-TR**	1/2	2000 l/min bei 10 bar	4500 l	6 = 120 l *200 l Tank	1	6	3	4	/
TLF 24/50	1/2	2400 l/min bei 8 bar	4800 l	500 l Tank	1	6	3	2	/
TLF 20/40	1/2	2000 l/min bei 10 bar	4000 l 4500 l *	6 = 120 l	1	6	6	4	/
TLF 20-40-SL	1/2	2000 l/min bei 10 bar	4000 l	500 l Tank	1	6	6	4	/
STLF 20/25	1/5	2000 l/min bei 10 bar	2500 l	6 = 120 l	1	10	9	4	/

* optional / auf Wunsch des Bestellers

** nach Musterbauanleitung Hessen

*** nur für Katastrophenschutz

Norm wurde zurückgezogen oder ersetzt

Art	Typ	Besatzung
Rüst- & Gerätewagen	RW	1 / 2
	RW 1	1 / 2
	RW 2	1 / 2
	GW-G	1 / 2
	GW-G 1	1 / 2
	GW-G 2	1 / 2
	GW-G 3	1 / 2
	GW-L 1	1 / 2
	GW L 2	1 / 5
	GW-N	1 / 5
	Schlauchwagen	SW 2000
Einsatzleitwagen	KdoW	1 / 2
	ELW 1	1 / 2
	ELW 2	1 / 2

Hubrettungsfahrzeuge

Typ		Besatzung	Nennrettungshöhe in m	Nennausladung in m
DL 12-9	DLK 12-9	1 / 2	12	9
DL 18-12	DLK 18-12	1 / 2	18	12
DL 23-12	DLK 23-12	1 / 2	23	12
DLA 12/9	DLA (K)12/9	1 / 2	12	9
DLA 18/12	DLA (K) 18/12	1 / 2	18	12
DLA 23/12	DLA (K) 23/12	1 / 2	23	12
DLS 12/9	DLS (K)12/9	1 / 2	12	9
DLS 18/12	DLS (K) 18/12	1 / 2	18	12
DLS 23/12	DLS (K) 23/12	1 / 2	23	12

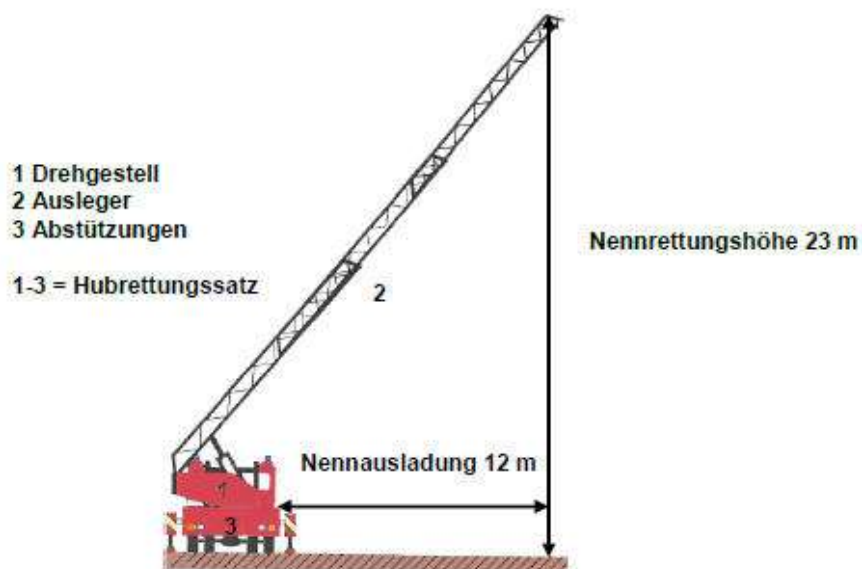
DL = Drehleiter DLK = Drehleiter mit Korb
 DLA = Drehleiter Automatik DLS = Drehleiter Sequenziell
 (K) = Korb

Norm wurde zurückgezogen oder ersetzt

Hubarbeitsbühnen HAB / Teleskopgelenkmastfahrzeuge

Typ	Besatzung	Nennrettungshöhe in m	Nennausladung in m
TGM 12-9	1 / 2	12	9
TGM 18-12	1 / 2	18	12
TGM 23/12	1 / 2	23	12

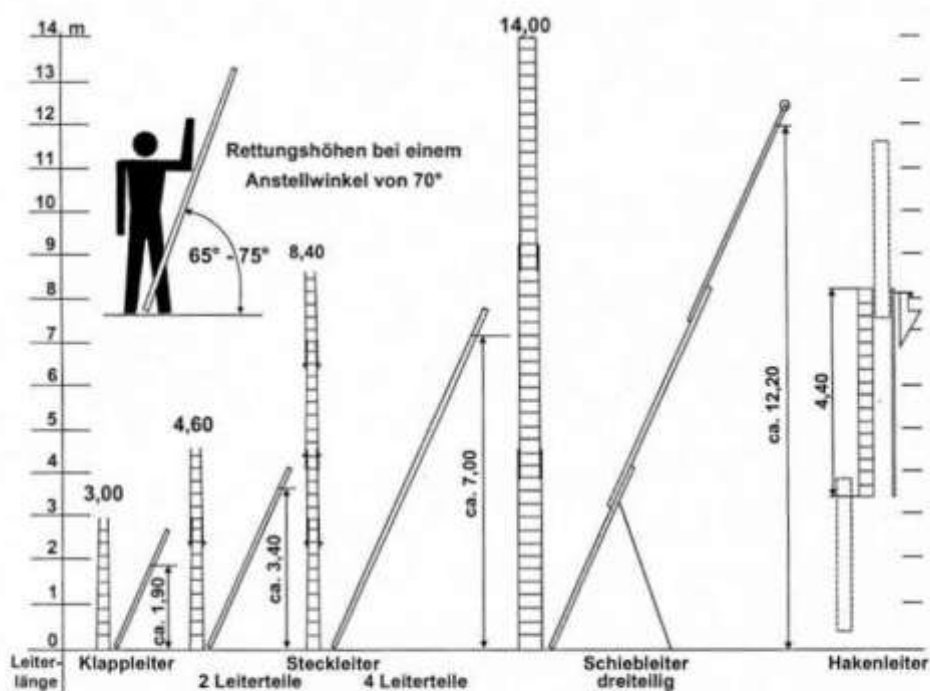
Bezeichnung DLA 23/12



Löschgeräte

Typ	Durchmesser	Länge des Druckschlauches				
		5 m	15 m	20 m	30 m	35 m
A	110 mm	X	-	X	-	-
B	75 mm	X	-	X	-	X
C 52	52 mm	-	X	-	-	-
C42	42 mm	-	X	-	X	-
D	25 mm	X	X	-	-	-

Strahlrohrgröße	Durchfluss mit Mundstück Eingangsdruck 5 bar	Durchfluss ohne Mundstück Eingangsdruck 5 bar
BM	400 l / min	800 l / min
CM	100 l / min	200 l / min
DM	25 l / min	50 l / min



Leiterlängen und Rettungshöhen der tragbaren Leitern

Gruppe im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz

Begriffserklärung

Ist das Abwenden von Lebensgefahren für Menschen und Tiere durch: „Einsatz lebensrettender Sofortmaßnahmen zur Erhaltung oder Wiederherstellung der Vitalfunktionen“

„Befreiung aus lebensbedrohlichen Zwangslagen durch technische Hilfeleistung“

Taktische Einheiten bestehen aus

Einheiten sind

_____ / _____ / _____

_____ / _____ / _____

_____ / _____ / _____

_____ / _____ / _____

_____ / _____ / _____

Zur persönlichen Schutzausrüstung gehört

Ergänzung zur Brandbekämpfung durch

Ausrüstungsgegenstände

Gruppenführer _____

Melder _____

Truppführer _____

Truppmann _____

Aufgaben

Gruppenführer _____

Maschinist _____

Melder _____

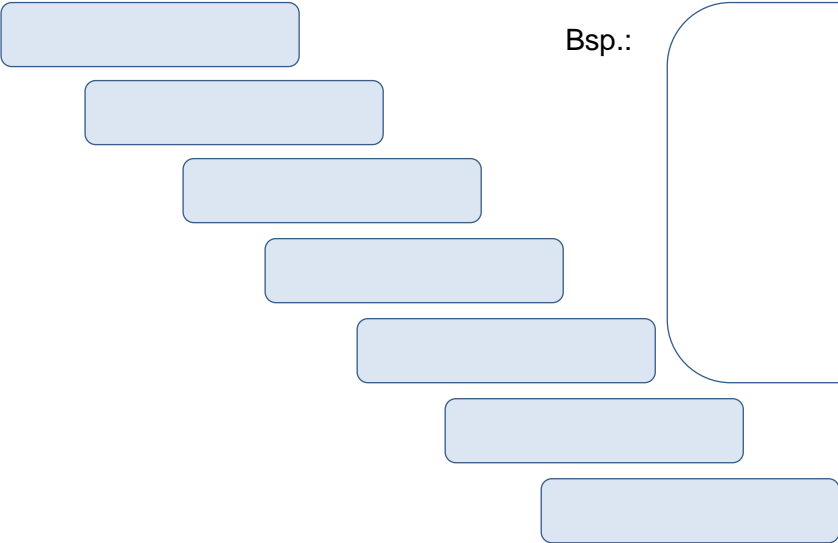
Angriffstrupp _____

Wassertrupp _____

Schlauchtrupp _____

Einsatzgrundsätze

Einsatzbefehl



Gruppe im technischen Hilfeleistungseinsatz FwDV 3

Aufgaben

Gruppenführer _____

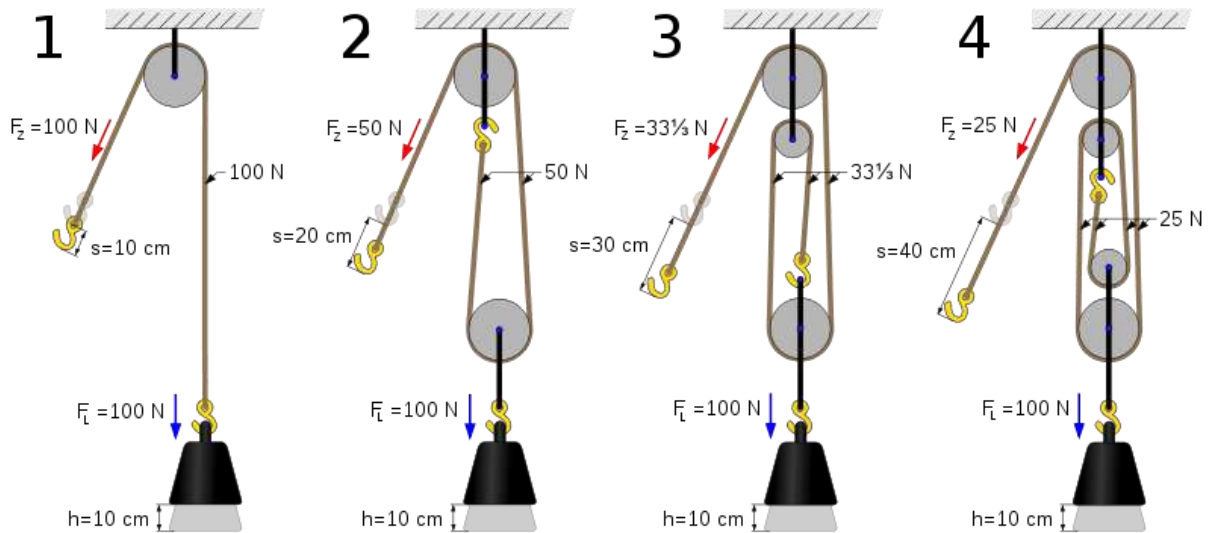
Maschinist _____

Melder _____

Angriffstrupp _____

Wassertrupp _____

Schlauchtrupp _____



ABC-Gefahren

GAMS-Regel

G	
A	
M	
S	

Inkorporation

Kontamination

Gefahrenklassen

Klasse 1 _____

Klasse 2 _____

Klasse 3 _____

Klasse 4 _____

Klasse 5 _____

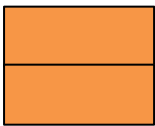
Klasse 6 _____

Klasse 7 _____

Klasse 8 _____

Klasse 9 _____

Aufbau Gefahrentafel an Fahrzeugen



GHS – Chemikalien weltweit einheitlich kennzeichnen

Die neuen GHS-Piktogramme



Explosive
Stoffe

GHS 01
Explodierende Bombe



Unter Druck
stehende Gase

GHS 04
Gasflasche



› Akute Toxizität, Kat.* 4
› Reizung der Haut, Kat.* 2
› Augenreizung, Kat.* 2
› Sensibilisierung der Haut
› Spezifische Zielorgan-Toxizität**, Kat.* 3

GHS 07
Ausrufezeichen



Entzündbare
Stoffe

GHS 02
Flamme



› Hautätzend, Kat.* 1
› Schwere Augenschädigung, Kat.* 1
› Auf Metalle korrosiv wirkend, Kat.* 1

GHS 05
Ätzwirkung



› C – Krebs erzeugend
› M – Mutagen
› R – Reproduktionstoxisch
› Sensibilisierung der Atemwege
› Spezifische Zielorgan-Toxizität**, Kat.* 1, 2
› Aspirationsgefahr, Kat.* 1

GHS 08
Gesundheitsgefahr



Entzündend
(Oxidierend)
wirkende Stoffe

GHS 03
Flamme über einem Kreis



Akute Toxizität,
Kat.* 1, 2, 3

GHS 06
Totenkopf mit gekreuzten Knochen



Gewässer-
gefährdend

GHS 09
Umwelt

(Quelle GHS-Merkblatt)

* Kat. = Gefahrenkategorie

** Spezifische Zielorgan-Toxizität nach einmaliger oder wiederholter Exposition (heute z. B. R 39, R 48)

Knöten & Leinenverbindungen

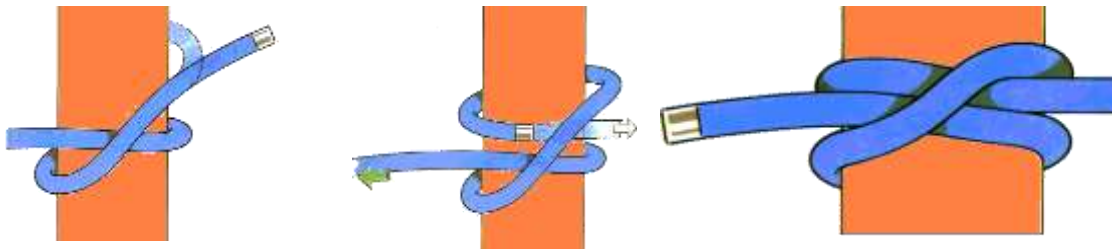
Unterscheidung

Feuerwehrleine

Mehrzweckleine

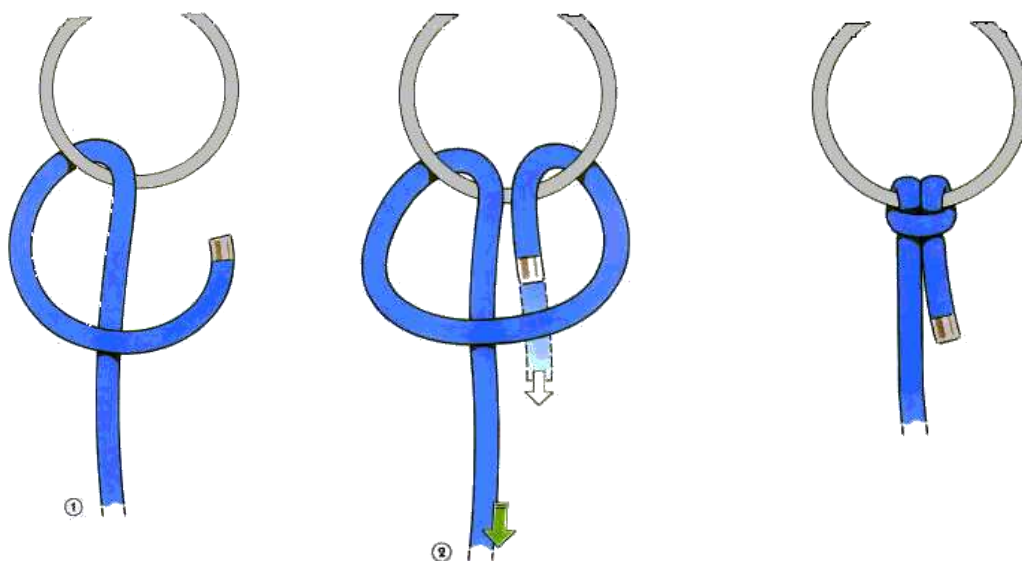
Schlingenstiche

Mastwurf (Anwendung)

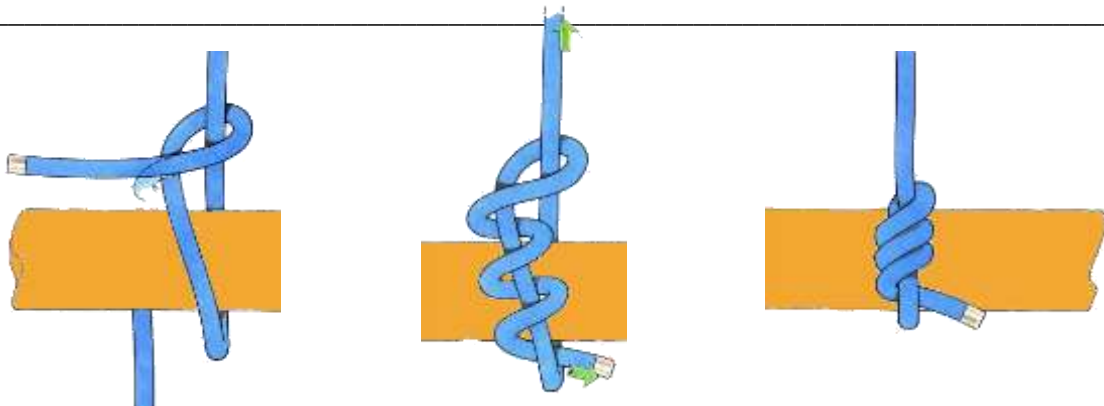


Schlingenstiche

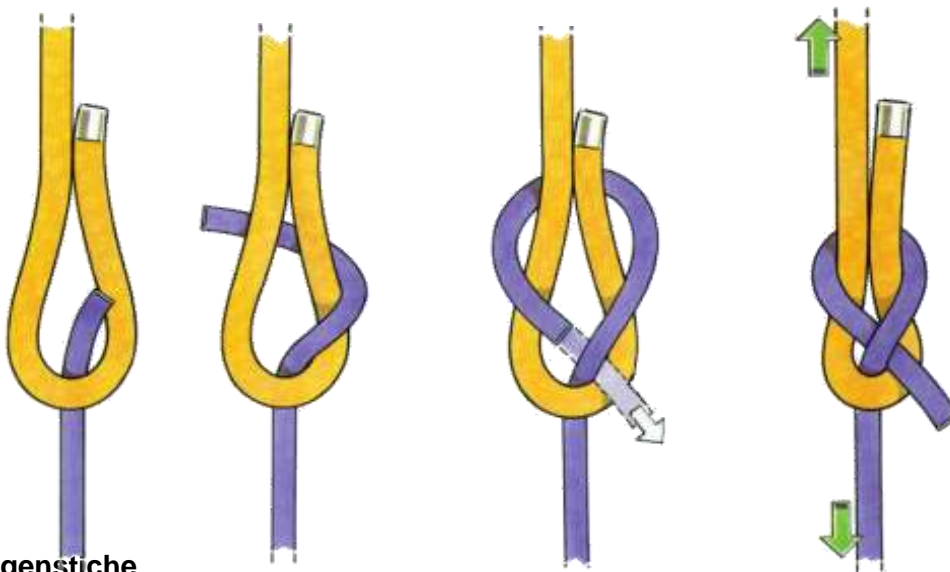
Doppelter Ankerstich (Anwendung)



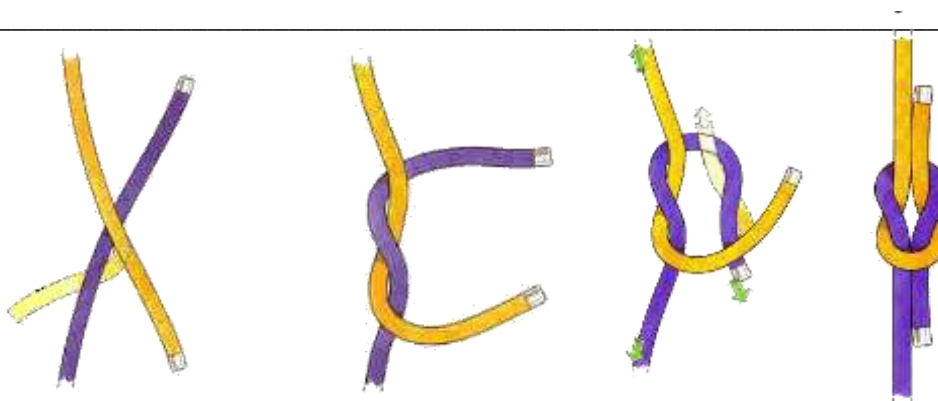
Schlingenstiche
Zimmermannstich (Anwendung)



Schlingenstiche
Schotenstich (Anwendung)



Schlingenstiche
Kreuzknoten (Anwendung)



Schlaufenstiche Palstek (Pfahlstich) Rettungsknoten (Anwendung)

